

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 15

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in der Lage, ihre Methoden und Ergebnisse mit denjenigen der anderen Länder zu vergleichen und daraus mannigfache Anregungen zu schöpfen.

Eine besondere Frage der erwähnten Enquete bezog sich auf die Möglichkeiten, den Schulfunk (und den Rundfunk überhaupt) in den Dienst der Völkerverständigung zu stellen. Auch hierüber liegen eine Reihe von Gutachten vor, denen sich wertvolle praktische Vorschläge entnehmen lassen. *H. G.*

Ueber die Diatküche und das diätetische Regime. Wer die vorbildlichen, aus frischen, südlichen Bodenerzeugnissen erstellten Obst- und Gemüse-Frischkostplatten im Kurhaus Monti genießt, wird bald bei diesen köstlich schmeckenden, nerven- und bluterfrischenden Gerichten auf eine verständnis- und liebevolle Zubereitung schliessen und herausfinden, dass dieselben in gepflegter Sorgfalt durchgeführt sind, denn von ärztlichen Autoritäten wird Herr Betz als « *Vater und Schöpfer der neuzeitlichen Diät* » angesprochen, der auch als langjähriger Leiter der Diätschule in Monti in allen Fragen in gesunden und kranken Tagen fachmännischen Rat erteilen kann.

Als *Uebergangsdiet*, welche für die noch nicht grundsätzlichen Rohköstler oder Vegetarier bestimmt ist, werden warme, « gedünstete » Zuspeisen, also *Halb- oder Viertelsrohkost*, gegeben. Dieselben können auch an dem *Fleisch-tisch*, wo es 3—4mal in der Woche Weissfleisch, Poulet oder Fische gibt, teilnehmen.

Auch werden daselbst praktische Kochkurse erteilt, die eine umfassende Küchentechnik: richtige Auswahl und Zusammenstellung der Diätspeisen umfassen, besonders dann, wenn die *Diät als Heilfaktor* wirken soll, oder wenn eine fortgesetzte, naturgemässe Ernährung vorangestellt werden muss und es heisst: jetzt seine Gesundheit fernerhin erhalten und sie nicht schwächen, oder sich nicht unvermuteten Krankheiten aussetzen, die uns später zu katastrophalen Zuständen werden können.

TO-Telegramme. Im vergangenen Jahre wurden 114,558 Telegramme vermittelst der künstlerischen TO-Formulare bei Festlichkeits- und Traueranlässen befördert. Der auf die Stiftung Pro Juventute entfallende Anteil des pro Formular 45 Rappen betragenden Zuschlages belief sich auf Fr. 51,551.10, d. h. rund Fr. 1000 mehr als im Vorjahre. Es sind nun bereits drei Formulare für festliche Anlässe und eines für Traueranlässe im Verkehr.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Allerlei Neues für das neue Schuljahr.

Da liegt ein **Bilderblock** (ich fürchtete, es sei schon ein neuer Kalender pro 1934), aber dieser Block ist überschrieben « Malende Jugend ». Die Blätter sind Wiedergaben farbiger und schwarz-weißer Zeichnungen, erstellt von Schülern und Schülerinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren, auch einige Linol- und Scherenschnitte sind vorhanden. Es handelt sich bei diesen Zeichnungen zum Teil um Lösungen einer vom Lehrer gegebenen zeichnerischen Aufgabe: Volksfest — Grossbuchstaben in Blockschrift mit einem Muster ausfüllen — Der Winter ist da — Der Krieg, ein Ungeheuer — Zeichne den Kopf deiner Nachbarin — Meine Mutter bei der Arbeit usw. usw.

Die Malereien und Zeichnungen sind so, wie Kinderarbeiten werden, wenn die Schüler frei aus sich heraus gestalten dürfen, aber man erkennt die Entwicklung der technischen und darstellerischen Fähigkeiten mit zunehmendem Alter.

Der Verlag « Malende Jugend », Kreuzlingen (Thurgau), Postfach 270, verspricht, später auch Zeichnungen von Kindern aus ganz Europa, aus Mexiko, aus China und Japan zu bringen und uns mit deren Eigenart vertraut zu machen.

Der zum Preise von Fr. 4.30 erhältliche Block, Postcheckkonto Zürich 21.710, will also kein Vorlagenwerk sein, das nachgezeichnet werden soll, sondern er will anregen zur Themenstellung, zur Behandlung einiger Techniken, Perspektive, Scherenschnitt, Linolschnitt, Anwendung von Farbe und Tusche.

Farbschienen. Das Farbenhaus Rupf & Schneider AG., Seidengasse 14, Zürich, kommt dem Wunsche nach guten und rationell verpackten Farben durch Erstellung von sogenannten Farbschienen entgegen. Es sind dies schmale, 25 cm lange Blechrinnen, auf denen sieben runde Farbtöpfchen aufgesetzt sind mit sieben verschiedenen Farbtönen. Sind einzelne der Farbköpfe in den Schälchen aufgebraucht, so können sie auch einzeln ersetzt werden.

Ein Stück dieser Farbschienen, die überdies in einem Karton verpackt sind, kostet Fr. 1.80. Bei 300 Kartons Fr. 1.50; bei 500 Kartons Fr. 1.35; bei 1000 Kartons Fr. 1.20. Ein Farbkopf in Blechschälchen kostet 35 Rp.; bei 100 Stück 20 Rp.; bei 500 Stück 18 Rp.

Die Kinder sind sehr glücklich, wenn sie ein wenig in Farbe schwelgen dürfen, und da die Farbe gleich flächenmässige Darstellung erlaubt, so ist das Arbeiten mit solchen Pinselfarben dem Wesen des Kindes und seiner Ausdrucksfähigkeit besser entsprechend als der Blei- und Farbstift, die nur Linien entstehen lassen. Wohl stellen sich die Kosten dieser Farben für eine ganze Schulklasse noch ziemlich hoch. Die Bestellung schulhausweise ist deshalb vorzuziehen. Es sollte übrigens gut möglich sein, dass zwei Kinder mit einer solchen Farbschiene arbeiten können. Wenn die Kinder durch die Pinseltechnik an leichte Handhabung des Zeichen- und Schreibgeräts gewöhnt werden, ist dies sicher zu begrüssen.

Kinderturnstunden, von Dr. K. Gaulhofer und Dr. Marg. Streicher. 2. Schuljahr. Deutscher Verlag Jugend und Volk, Wien. Preis RM. 2.25. 3. Schuljahr RM. 3.

Das Büchlein Kinderturnstunden für das II. Schuljahr enthält 25 Uebungseinheiten. Es ist geschmückt mit 49 Scherenschnitten von Dora Hauser und enthält 17 Aufstellungsskizzen. Die Verfasserin sagt im Vorwort «Das Eigenste und Beste der Turnstunden in der Grundschule ist kaum in Worte fassbar, kann schwer festgehalten werden; nur das Gerippe der durchgenommenen Uebungen ist überlieferbar, und es ist für die Arbeit verhängnisvoll, wenn der Lehrer damit das Wesentliche in der Hand zu haben glaubt».

Wir müssen bekennen, dass wir auch ein wenig zu jenen gehören, die hoffen, einmal Turnbücher für die Unterstufe der Primarschule zu finden, welche uns einen unfehlbar aufbauenden, richtigen Weg zeigen zur Körpererziehung. Wir schwanken zwischen dem, was zu leicht, dem, was zu kompliziert, wir möchten, beeinflusst durch Vorfürhungen von Bewegungsschulen — Ziele erreicht sehen, Schönes darstellen können. Darum suchen wir immer wieder nach Turnbüchern, die uns den Weg zeigen, wie durch natürliche Bewegungsübung die Anmut, Beweglichkeit, die rhythmische Sicherheit und die Gesundheit der Kinder gehoben werden können.

Wir freuen uns daher, in den vorliegenden Büchlein einen guten Teil unserer Wünsche erfüllt zu sehen.

Wie im Schulzimmer, im Turnsaal und im Freien das spielende Turnen geübt werden kann, dazu weisen die 25 Unterrichtsbeispiele, Sachgebiete, Erläuterungen, Liedchen.

Die Scherenschnitte, welche den Unterrichtsbeispielen vorangestellt sind, bilden eine Art Brücke, welche vom Turnerischen zum Künstlerischen hinüberleitet, oder beide zur Einheit verbindet.

Schulspiele. Für Knaben und Mädchen. Von Anna Kirchmayer, ebenfalls Verlag Jugend und Volk, Wien. Preis RM. 4.

Diese reichhaltige Sammlung von Spielen bildet die gewünschte Beigabe oder Ergänzung zu den Kinderturnstunden.

Einer kleinen Gruppe von acht Darstellungsspielen, folgt eine Gruppe von 78 Laufspielen, daran schliesst sich die grosse Zahl von Ballspielen — Spiele mit Federball und Reifen — Gleichgewichtsspiele — Kraftspiele — Sprungspiele — beruhigende Spiele. Aufstellungsskizzen erleichtern der Lehrerin die Einführung der Spiele. Wir begegnen manch gutem Bekannten, das dann auch in guten Variationen auftritt und soviel Abwechslung ermöglicht, wie z. B. bei dem Spiel Zweit- und Drittabschlagen.

Für Spielabende, Ferienkolonien und als willkommener Berater für den Turnunterricht ist dieses wenig umfangreiche, aber sehr inhaltreiche Spielbuch warm zu empfehlen.